

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

196 (29.4.1915) Abend-Ausgabe

Badischer Beobachter

Hauptorgan der badischen Zentrumsparlei

Fernsprecher 535

Postfach: Karlsruhe 4814

Beilagen: Einmal wöchentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt „Stern und Blumen“ Zweimal wöchentlich: das vierseitige Unterhaltungsblatt „Blätter für den Familientisch“ Wandkalender, Lachentafelplan usw.

Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

Westlicher Kriegsschauplatz: Unsere auf dem westlichen Kanalufer befindlichen Stellungen nördlich von Ypern an Yperleebach bei Steenstrate und Heleas werden seit gestern nachmittags ununterbrochen aber vergeblich angegriffen.

Feindliche Minenexplosionen an der Eisenbahn La Bassée-Vethune und in der Champagne nördlich von Mesnil wurden während der Nacht erobert.

Westlicher Kriegsschauplatz: Südlich von Albarja setzen wir uns in Belgien des Dorfes Rowale und der Höhe südlich davon.

Der amtliche französische Bericht. Paris, 29. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht vom 28. April, 11 Uhr abends: Der Tag war ereignislos.

Die zweite Kriegsanleihe in Österreich-Ungarn. Budapest, 28. April. (Ziff. Sta.) Die Banken verweigern Aufnahme zur Zeichnung auf die zweite Kriegsanleihe.

Neue Veranlegungen zur Front. Wien, 28. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Reichsminister meldet aus Paris: Der Kriegsminister hat den letzten Artikel des Gesetzes annehmbar gefunden.

Russische Reserven. Paris, 29. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) In einer Abhandlung über die russische Armee erklärt der Petersburger Korrespondent des Temps, Russland habe noch nicht ein Viertel seiner Reserven in Anspruch genommen.

Französisches Brot für französische Gefangene. Basel, 28. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Basler Nachrichten melden: Die Schweiz vermittelt neuerdings die Verpflegung der französischen Gefangenen in Deutschland mit Brot.

Die englischen Offiziere im deutschen Kriegsgefangenenlager. Magdeburg, 28. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der amerikanische Vorkämpfer Gerard beschäftigt gestern in Magdeburg und Burg die Kriegsgefangenen.

Abfällige Kritik der Times an der englischen Seeleitung. London, 28. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der militärische Mitarbeiter der Times kritisiert scharf die Politik der Regierung und behauptet, sie verliere ihre Kräfte.

München, 28. April. Soultou Stuart Chamberlain, der bekannte deutschschreibende Schriftsteller englischer Nationalität, hat für seine Kriegsanleihe, die die deutsche Kultur und Organisationskunst verherrlichen, das Eisenerkreuz am weißen Bande erhalten.

Der griechische Staatsminister. Athen, 28. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der griechische Staatsminister hat sich heute in Athen dem deutschen Botschafter vorgestellt.

Unsere türkischen Bundesgenossen.

Die Widerstandsfähigkeit der Türkei, die Ausdauer und durchhaltende Energie der türkischen Mannschaften, der Opfergeist und die Kühnheit der Soldaten, sowie der im türkischen Volk allgemein verbreitete kraftvolle Wille zur Durchführung des dem Lande ausgedruckten Kampfes bedeuten wohl mit einer der größten Ueberraschungen dieses Krieges.

Es ist nun erlaublich und höchst erfreulich zugleich, zu beobachten, wie in den wenigen Jahren seit diesen Ereignissen das türkische Volk sich nach innen und außen erneuert, und wie das türkische Volk selbst seit den erschütternden Tagen von Kirkpforte und Adrianopel seines Ruhmes und seiner Bergarbeit wieder bewußt worden ist.

So kommt es, daß die Türkei in der Lage ist, seit über einem halben Jahre auf vier Kriegsschauplätzen zu gleicher Zeit zu kämpfen, einerseits im Kaukasus und in Persien, andererseits in Mesopotamien und in Syrien.

Deutschland.

Ein aufsehenerregender Beleidigungsprozess. Aus Elzach-Rothringen, 28. April. Vor der Strafkammer des Landgerichts zu Regh kam heute ein Beleidigungsprozess zur Erledigung.

Die neue Zurückweisung der an vier Stellen auf einmal mit 4 Brigaden, also doch etwa 24-25.000 Mann, unternehmenen Landungsversuche, die ihrerseits, wie wir an dieser Stelle wiederholt zum Ausdruck gebracht haben, den Entschluß der Engländer und der Franzosen erkennen lassen.

Pfarrer Dr. Müller war nach Aussage des Bischofs nicht aus politischen Gründen, sondern aus seelsorgerlichen Gründen und wegen seiner Disziplinwidrigkeit versetzt worden.

Nach Beendigung der Zeugenvernehmung leitete der Vorsitzende des Gerichtshofes Vergleichsverhandlungen ein. Darauf antwortete der Bischof: Er würde den Vergleich sofort annehmen, wenn er die Hebräer abzugeben könnte.

Der Staatsanwalt stellte fest, daß die Verhandlung in allen Punkten den Tatbestand der Verleumdung ergeben habe und beantragte für jede der beiden Verleumdungen eine Gefängnisstrafe von einem Monat.

Die neue Aufnahme der Getreide- und Mehlvorräte.

Der Reichsanzeiger enthält in seiner letzten Nummer eine Bekanntmachung über die Veranlassung einer neuen Erhebung der Vorräte von Getreide und Mehl.

Die Aufnahme erstreckt sich auf die Landwirtschaftlichen und diejenigen Unternehmen, welche solche Vorräte aus Anlaß ihres Handels, oder Gewerbebetriebs in Gewahrsam haben.

Die Aufnahme soll die Vorräte der nachstehend aufgeführten Getreide- und Mehlarten erfassen, die sich in der Nacht vom 8. zum 9. Mai 1915 im Gewahrsam der zur Angabe Verpflichteten befinden haben:

- a) Weizen und Gerste (Speis-, Dinkel) sowie Roggen (allein oder mit anderer Frucht gemischt, auch ungedroschen).
b) Gerste (Drauf- und Futtergerste ausschließlich Malz), Hafer, Wengeln aus Gerste und Hafer, Weizenklein, d. h. Gerste und Hafer mit Hülsenfrüchten gemischt (sämlich als ungedroschen).

Die Aufnahme soll die Vorräte der nachstehend aufgeführten Getreide- und Mehlarten erfassen, die sich in der Nacht vom 8. zum 9. Mai 1915 im Gewahrsam der zur Angabe Verpflichteten befinden haben:

Die künftige Behörde oder die von ihr beauftragten Beamten sind hinsichtlich der Ermittlung richtiger Angaben Vorräte- und Betriebsräume oder sonstige Aufbewahrungsorte, wo Vorräte von Getreide oder Mehl zu vermaßen sind, zu untersuchen und die Wieder der zur Angabe Verpflichteten zu prüfen.

Gibt ein Angabepflichtiger bei Erstattung der Angabe Vorräte an, die er bei früheren Vorratserhebungen verzeichnet hat, so bleibt er von den durch das Reichsweizen vertrieften Strafen und Nachteilen frei.

Im Lande unserer Verbündeten!

Wir alle wissen, wie bei uns in Deutschland, mögen es Landestelle sein, welche es wollen, eine durchwegs einheitliche Stimmung, die sich in dem unerschütterlichen Willen zum Ausscharen und Durchhalten zeigt.

Rusland.

Die 'Vindictisch-Amerikaner'. Konnt denn gar kein Ende für die fortwährenden Angriffe, schreibt ein Deutsch-Amerikaner an den New York Times, gegen die wir uns nicht verteidigen können?

Gemeindepolitik.

Karlsruhe, 29. April. Die großen Verschiedenheiten in der Handhabung der Protokolle in den Wirtschaften badischer Städte haben den geschäftsführenden Ausschuss des Verbandes mittlerer Städte Baden veranlaßt.

Baden, 29. April. In den wenigen Gemeinden, denen es in dieser Zeit möglich sein wird, den Umlagefuß herauszugeben, gehört Baden, dessen hundertprozentige Umlage für das Jahr 1915 von 55 auf 60 Pfg. ermäßigt wurde.

Chronik.

Karlsruhe, 29. April. Die kirchlich-liberale Vereinigung Baden's hielt gestern hier ihre ordentliche Landesserversammlung ab, welche gut besucht war.

Baden, 29. April. Bei dem gestern gemeldeten Unfall des Hilfsarbeiters G. Maier hat sich bei näherer Untersuchung herausgestellt, daß das rechte Bein nur gebrochen, aber nicht abgefahren wurde.

Oberriedelbach, 28. April. Gestern mittag um 1 Uhr brach am nordwestlichen Abhange des gegen Lindach und dem Redarale zu gelegenen Waldenbergs auf bis jetzt unauffällige Weise ein Waldbrand aus.

Karlsruhe, 29. April. Hier hat sich ein schwerer Unglücksfall angetragen. Der Knecht Martin Bäck geleit beim Geholen zu Stall, wobei ihm der Heuhaken (Weiden mit Stacheln) in den Unterleib drang.

St. Georgen i. Elm., 27. April. Herr Rektor Baumgartner an der Volksschule läßt sich wegen sprich genommenen Gebiete in Desterreich-Ungarn in Frage kommen, noch übertroffen worden sind.

I. Durch deutsche Gaue!

Kommt man aus Mitteldeutschland nach dem Süden des Vaterlandes, dann prägt sich der Charakter des Volkes, die Art seiner Lebensgewohnheiten und seiner Stimmung immer eindringlicher und lebhafter aus.

eines Augenlebens für längere Zeit beurlauben. Derselbe ist seit Frühjahr 1876, also volle 39 Jahre, an der hiesigen Schule tätig.

Zimmern, 28. April. Ein trauriges Ereignis, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel, ist zu melden. Ein von der Bahnbau-Abteilung nach Komsang in Urlaub heimkehrender 42jähriger Landsturmann.

Reichsweiser Abgabe von Weizen für die Feldbestellung. Das Kriegsministerium hat an sämtliche Generalcommandos folgende Verfügung erlassen:

Wie hier bekannt geworden ist, haben Landwirte vielfach bei der Abgabe von Weizen für die Feldbestellung die reichsweiser Befreiung von Dienstleistungen für die Feldbestellung beantragt.

Unter derselben Voraussetzung können auch die zur Führung der Requisition erforderlichen Mannschaften für die Feldbestellung beurlaubt werden.

Berlin, 27. April. Wie die D. Z. meldet, ist Reichsanwalt Dr. Sturmfeld aus Groß-Ullstadt, ein Führer der heftigen Sozialdemokratie, der im Anfang des Krieges schwer verurteilt wurde, zum Leutnant befördert worden.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener. Den Heldentod fürs Vaterland fanden: Erstarb im Regt. 110 Karl Krämer und Fritz Weckenbach.

Karlsruhe, 28. April. Das hiesige Kriegsunterstützungsamt, das sämtliche hier gebliebenen Gefallenenhöfe zur Umänderung der Kriegsnote umfaßt, hielt gestern Tag im großen Rathaus eine Sitzung ab.

vielen Kinder verloschen werden, und in denen man ja auch auf die Kinder als das kommende Geschlecht unsere Zukunftspropheten setze, den allerhöchsten Eindruck.

Reiter des Eisernen Kreuzes. Das Eiserne Kreuz I. Klasse erhielt: Hauptmann Erfrucht von Freiburg.

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Wachtmeister Eduardmann Fritz Gashoff von Forstheim-Dillweihenfelden, Erstarb. Wachtmeister Adolf August R. Kunzmann von Forstheim, Reichweibellmann Max Schloßbrauer von Bruchsal, Unteroffizier Daniel Döbler von Geilberg-Kreuzenfeld, Wachtmeister Fritz E. Gertl und Fernhändler Karl Kraut von Medesheim, Unteroffizier Knörzer von Altheim, Adjutant Dr. Caspar von Freiburg, Verwaltungsrat Karl Degener beim Unterrichtsministerium in Karlsruhe, St. d. R. Wilhelm Krufe von Zell i. M., Unteroffiziermeister Ludwig Riensler von Triberg und Gefreiter Masberger von Scherfingern.

Lokales.

Karlsruhe, 29. April 1915. Kath. Jugendverein Karlsruhe. Nach längerer Pause hatte der kathol. Jugendverein der Stadt am letzten Sonntag seine Mitglieder und Gemeindeglieder mit Familienangehörigen wieder zu einem Familienabend in der 'Goethehalle' eingeladen.

Das Kriegsministerium hat an sämtliche Generalcommandos folgende Verfügung erlassen: Wie hier bekannt geworden ist, haben Landwirte vielfach bei der Abgabe von Weizen für die Feldbestellung die reichsweiser Befreiung von Dienstleistungen für die Feldbestellung beantragt.

Karlsruhe, 28. April. Das hiesige Kriegsunterstützungsamt, das sämtliche hier gebliebenen Gefallenenhöfe zur Umänderung der Kriegsnote umfaßt, hielt gestern Tag im großen Rathaus eine Sitzung ab.

niemand betrachtet das als einen Fehler, vielmehr, sofern die jetzt folgenden Wochen stetiges quintliches Wetter anhalten, als für die Entwicklung der Weizenfrucht nur durchaus wünschenswert und zuträglich.

für 6000 Familien, deren Ernährer im Felde steht, die...

Wach diesen interessanten Darlegungen nahm die...

Das zu die Referat hielt Stadtvorstand Sauer,...

Im weiteren Verlauf der Versammlung teilte dann...

Letzte Nachrichten.

Eine Besichtigung des deutschen Erfolges in Angola...

beweise die Entdeckung vieler heimlichen Schnapsbrennereien...

Berlin, 28. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Der Berliner...

Die Pariser Presse über Italien. Von der Schweizer Grenze, 28. April. (Frankf. Ztg.)...

Vom Krieg. Der Krieg zur See.

Die Torpedierung des „Leon Gambetta“. Berlin, 29. April. Die Zahl der Opfer bei der...

Berlin, 29. April. Der Berliner Lokalanzeiger erfährt aus...

London, 28. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Die Times...

Strenger „Encounter“ den deutschen Handelsdamper „Etrida“...

Manquith heißt Genugtuung.

London, 29. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Unter...

Der Typhusstich in Serbien.

London, 28. April. Der Korrespondent der Morning Post...

Wien, 29. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Wie die...

Berlin, 28. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Die An...

Berlin, 28. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Die An...

und subjektiv, ob ein milderer Fall vorliegt. Es habe...

Der Krieg im Orient.

Der Eindruck in Paris.

Berlin, 29. April. Eine Meldung des Berliner Lokalanzeigers...

Japan und China.

London, 29. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Die Times...

Kath. Volksvereinsmitglieder

die neben ihrem Bezirksblatte ein größeres Zentrumsblatt...

Fahrplan der Karlsruher Lokalbahnen.

Table with columns for stations (Darmersheim, Karlsruhe, Grünwinkel, Daxlanden) and times for various routes.

Table with columns for stations (Spöck, Karlsruhe, Darmersheim, Karlsruhe Lbh., Grünwinkel, Daxlanden) and times for various routes.

Additional text at the bottom of the page, including notes on train schedules and contact information.

Volkswirtschaft, Handel und Verkehr.

Table with prices of various goods like grain, oil, and other commodities. Columns include item names and prices per unit.

Die Preise für Eisenlohrinde. Einen sehr hohen Preis erzielte die Gemeinde Rutsweiler a. d. R. (Rheinpfalz) für die in den Gemeindeverwaltungen geschäfte...

Eisenlohrinde. Sie verlaufen den diesjährigen Ertrag zu 8.20 Mk. der Zentner. In früheren Jahren wurden nur etwa 3-4 Mk. für den Zentner Eisenlohrinde bezahlt.

Vom Holzmarkt.

Unser sachmännischer Mitarbeiter schreibt uns: Leider ist in letzter Zeit das Holzlieferungsgeschäft für Kriegszwecke ruhiger geworden, soweit Buche in Frage kommt. Dagegen wird Eiche weiter gefordert. Freilich ist jetzt nur gute Ware zu verkaufen. Den Sägewerken im Speßart und in Thüringen ist damit wenig gedient, weil diese meist nur über milde Holz verfügen. In Süddeutschland ist die Tendenz am Eisenmarkt zwar nicht weichend, aber doch besteht Bereitwilligkeit zu kleinen Preisconzessionen, wenn sofortige Abnahme des Holzes durchzuführen ist. Neuerdings konnten einige Werke am Main kleinere Eisenverkäufe vornehmen. Daß die Preise weichen, ist aussechloffen; dazu sind die neuen Einkünfte beträchtlich kleiner, als sonst. Wie sich das Buchengeschäft am west-, süd- und mitteldeutschen Holzmarkt gestalten wird, ist nicht abzusehen. Sicher ist aber, daß die Differenzen mit den Abnehmern nicht aufhört werden, weil schon heute das im Waade lagernde Holz infolge verpökelter Abfälle verdirbt ist. Zu erwähnen ist, daß die Lage des Baummarktes ruhig ist und nur wenig Nachfrage nach Hobelbänken, ja selbst nach dem bisher so eifrig geforderten Kaufspund besteht. In

Rheinland und Westfalen ist die Geschäftslage am Hobelbänkenmarkt etwas günstiger als im Harz, in Braunschweig, in Ostdeutschland und Hamburg, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß die Hobelwerke in den letzten Monaten wenig produziert haben und daher über verhältnismäßig kleine Lagerbestände verfügen. Die Holzpreise in den nächsten Tagen. Die Zufuhr bleibt hinter der vorjährigen zurück. Freilich haben die Sägewerke an der Elbe auch nicht den sonstigen Bedarf. Holzbestellungen liegen nur vereinzelt vor. Trotzdem sind die Holzpreise infolge der Ausfuhrbeschränkungen höher, als die vorjährigen. Das Geschäft in polnischer Liefer schläft langsam ein. Scheinbar beginnen sich die Holzbraucher schon jetzt mehr und mehr an das inländische Holz zu gewöhnen. Sie werden ohne weiteres dazu gezwungen, weil die Vorräte auf den ostdeutschen Sägewerken gering sind und nicht ergänzt werden können. Der Bedarf Ostpreußens an Bauhölzern für 1915 ist wesentlich überschätzt worden. Er wird jedenfalls mühselos von den ostpreussischen Werken gedeckt werden. Die fürzlich geäußerte Ansicht, daß west- und mitteldeutsche Werke mit ihren Hölzern in Ostpreußen konkurrenzfähig wären, trifft keinesfalls zu. Das Grubenholzgeschäft war ruhig. Die Förderung ist kleiner als sonst. Regelmäßig auch der Holzbedarf. Selbst Grubenhölzern werden wenig verlangt. Die Grubenhändler in Westfalen halten mit Mühsicht auf die geringen Angebote in Grubenhölzern fest an ihren Preisforderungen. Nach

Rußland bestand große Nachfrage. Die Bestände sind gering.

Durlach, 24. Febr. Viehmarkt. Zugetrrieben wurden 180 Kühe, 10 Kalbinnen, 45 Stück Jungvieh, 33 Rinder, 33 Kälber. Preise wurden erzielt für Kühe (La) 800-700 Mk. (Ma) 350-450 Mk., Kalbinnen 450-500 Mk., Jungvieh 120-180 Mk., Rinder 60-70 Mk. Die Zufuhren lagen in den Bezirken Bretten, Eppingen, Bruchsal, Durlach. Die Abgabebiete waren Ober- und Mittelbaden.

Karlsruher Standesbuch-Auszüge.

Geburten: 24. April: Albert Josef, Vater Albert Gantert, Photograph. — 25. April: Gertrud Maria Katharina, Vater August Antz, Metzger und Wirt; Gertrud Ella, Vater Emil Adolf Schab, Postbote; Gertrud Elisabeth, Vater Josef Meuter, Tagelöhner. — 27. April: Otto Anton, Vater Hermann Kern, Fabrikarbeiter. Todesfälle: 26. April: Jakob Adam, alt 36 Jahre, Vater f. Jaf. Adam, Stadtagelöhner. — 27. April: Karl Gellinger, Tagelöhner, Gemann, alt 45 Jahre; Adolf, alt 5 Monate 21 Tage, Vater Alfred Hoff, Kraftwagenführer; Ernestine Grimm, ledig, alt 56 Jahre; Otto, alt 7 Jahre, Vater August Friß, Bierbrauer. — 28. April: Bruno, alt 8 Monate 11 Tage, Vater Bruno Reuder, Elektromonteur.

Fishel Schokoladenhaus Karlsruhe Kaiserstr. 100. Schokoladen erster deutscher Schokoladenfabriken Hildebrand, Hartwig & Vogel, Stollwerk, Sarotti in grösster Auswahl.

Todes-Anzeige. Auf dem Felde der Ehre fiel fürs Vaterland am 16. April mein innigstgeliebter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Nefte, Cousin und Bräutigam Josef Westermann, Ersatz-Reservist im Inf.-Regiment 88. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Barbara Westermann, Lokomotivführers Witwe. Karlsruhe, Mannheim, den 29. April 1915. Essenweinstr. 33.

Den Heldentod fürs Vaterland fiel unser lieber Bundesbruder Ehrw. cand. theol. Joseph Wieser getreu der Losung seiner Korporation: „Pro Fide et Patria“! Wir empfehlen den Gefallenen dem Gebete aller Bundesbrüder und Herren Ehrenmitglieder. Theologenverein Unio Albertina Freiburg i. B. I. A.: P. Weisser (XXX) F. K.

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden, für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungsbil. 2.50 für den Tag. Sonnt. der Platz reicht, können auch auswärtig wohnende Frauen und Mädchen für 1.50 - täglich aufgenommen werden. Nähere Auskunft und Anmeldung bei der Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe.

Dampf-, Heißluft- u. elektr. Lichtbäder Friedrichsbad ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet. das beste Mittel gegen Erkältung und Influenza für Herren und Damen im Friedrichsbad

In Übereinstimmung mit der Kaiserlichen Oberpostdirektion sowie dem Badischen Landesverein vom Roten Kreuz hier, hat das unterzeichnete Büro eine unter sachmännischer Leitung stehende Kriegsschreib- und Packstube eingerichtet. Dieselbe befindet sich im Rathaus, Zimmer 92 (3. Stock, Tiefbauamt) und ist vorläufig täglich von 3-6 Uhr dem Publikum geöffnet. Im Hinblick auf die große Anzahl ungenügend adressierter und mangelhaft verpackter Feldpostsendungen wird gebeten, von dieser Einrichtung ausgiebigen Gebrauch machen zu wollen. Das Verpackungsmaterial (Versandschachteln, Packpapier usw.) sowie die Schreibgelegenheit steht dem Publikum unentgeltlich zur Verfügung. Nachrichtenbüro für das neutrale Ausland Rudolph Kay, Karlsruhe in Baden. Zweigniederlassungen: Mannheim, Ludwigshafen, Pforzheim, Landau (Pfalz).

Pfannkuch & Co. Heute eintreffend: Feinste Holländer Schellfische große 60 Pfg. Bratfische Pfund 35 Pfg. Stockfische Pfund 30 Pfg. Margarine: Esbu und Rheinperle beßer Sutterersatz Pfund 1.10 Pfannkuch & Co. G. m. b. H. am besten Verkaufsstellen.

Chaiselongue neu, von Karlsruhe, Schützenstraße 25.

Besonders billig! Knopf 80 1.00 1.15 Wollmusslin 3 Serien mit kleinen Schönheitsfehlern Serie I Serie II Serie III Im Lichthof ausgelegt: 80 1.00 1.15 Mtr.

Bürgerwehr-Abend zum Gedenken Bismarcks Montag, den 3. Mai, pünktlich 8 Uhr, im kleinen Festhallsaal. Redner: Herr Geh. Studienrat Prof. Dr. Voesser. Außerdem: Lichtbildervortrag, Männerchöre (Karlsruher Siederkranz) Schülerkapelle, Vortrag von Liedern und Gedichten. Wir laden hierzu unsere Mitglieder und die Freunde der Bürgerwehr mit ihren nächsten Angehörigen freundlichst ein. Das Kommando der freiwilligen Bürgerwehr.

Kartoffel-Bestellung. Die Stadtverwaltung beabsichtigt noch weitere Kartoffelbestellung zu beschaffen. Um einen Ueberblick über die etwa noch benötigten Mengen zu erhalten, ersuchen wir diejenigen, welche weitere Kartoffelmengen von der Stadtgemeinde zu beziehen wünschen, ihren Bedarf schriftlich bis zum 30. ds. Mts., schriftlich bei dem Bürgermeisteramt, Zimmer Nr. 23, anzumelden. Die auf unsere Aufforderung vom 25. Januar d. J. bereits gemachten Bestellungen bitten wir hierbei nicht zu wiederholen. Auskunft wird beim Böttcher im Rathaus, Haupteingang rechts, erteilt. Karlsruhe, den 27. April 1915. Der Ausschuss für die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl.

Bekanntmachung. Maßnahme zum Schutz gegen feindliche Flieger betreffend. Zur Warnung der Bevölkerung bei Annäherung feindlicher Flieger werden Alarmzeichen durch je eine auf dem Dach der Waffens- und Munitionsfabriken und des Rathauses angebrachte Motorsirene, sowie durch zwei Dreiklangpfeifen im Gaswerk II und am fäbrischen Gießereiswerk abgegeben. Die Aufstellung weiterer derartiger Alarmvorrichtungen ist in Aussicht genommen. Außerdem wird die Gesellschaft für Feuererlei, Spiritus- und Beschleißfabrikation vormals G. Sinner die Alarmzeichen der Motorsirenen durch die Dampfpeifen in ihrer Fabrik in Grünwinkel aufnehmen lassen. Die Alarmzeichen werden solange dauern, bis die Fliegergefahr beendigt ist. Sobald die Alarmzeichen ertönen, raten wir dringend, die Straßen und öffentlichen Plätze zu räumen, sich in die nächsten Häuser zu begeben und die in unserer Bekanntmachung vom 17. ds. Mts. empfohlenen Schutzmaßnahmen genau zu beachten. Karlsruhe, den 27. April 1915. Großh. Bezirksamt. Polizeidirektion.

Passende Umschläge bedruckt, zum Versenden von Zeitungen ins Feld liefert schnellstens Buchdruckerei Badenia Adlerstr. 42 Karlsruhe Teleph. 535.

Zum täglichen Gebet während des Monats Mai vom Hl. Vater angeordnet! Gebet um den Frieden Vom Heiligen Vater Benedikt XV. Mit Aufbruch der Abfälle - 100. bis 110. Tausend. - 2 Sellen, Klein 12. Preis per Stück 2 Pfg., 100 Stück 1 Mk., 500 Stück 4 Mk., 1000 Stück 6 Mk. Gest. Bestellungen werden umgehend erledigt. Verlag der A.-G. „Badenia“ Karlsruhe. (Badischer Beobachter).

Eintrachtsaal Karlsruhe Montag, 3. Mai, 8 1/2 Uhr Künstler-Konzert Kgl. bayr. Kammer Sängerin Hermine Bosetti von der Münchener Hofoper (Koloratursopran) Joseph Szigeti (Violine) unter Mitwirkung von Wolfgang Ruoff (Klavier) Karten zu 3.-, 2.-, 1.50 und 1.- Mk. in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz Kurt Neufeldt Kaiserstrasse 114

Kaffee Bernh. Oser empfiehlt stets frisch und selbstgebrannt Karlsruhe Waldstrasse 5. Telephon 3527. Ganze und Telle künstlicher Gebisse kauft das erste Spezial-Haus dafür, die Firma Gust. Horn 1894 Nürnberg zu den Höchstpreisen Freitag, den 30. April hier, Hotel National, I. Et. Zimmer 1.